

Deutscher Philologenverband

„Profil“

Juni 2006 / S. 3 I

Das Magazin für Gymnasium
und Gesellschaft

‘Protestschreiben’ eines Lehrers

Jugend – ich hab’s satt

Der folgende Artikel entstand, nachdem trotz gemeinsamer Absprachen, trotz Versprechungen die Referate nicht vorhanden waren, Schulstunden den Bach ‘runtergingen, zugesicherte Aufgaben für die Schülerzeitung nicht erledigt wurden, so dass dies fast das Ende der Zeitung bedeutet hätte. Entsprechend einseitig und polemisch sind die Ausführungen dieses ‘Protestschreibens’.



Klaus Schenck unterrichtet als Oberstudienrat Deutsch, Religion und Philosophie (Wahlfach) an einem beruflichen Gymnasium in Baden-Württemberg. Seine Veröffentlichungen hingen in Lehrerzimmern, kursierten in Elternkreisen und wurden in der Lehrerbildung diskutiert. Weitere Pädagogik-Veröffentlichungen finden sich auf seiner Homepage, die sich im Augenblick noch im Aufbau befindet: www.Klaus-Schenck.de/Veroeffentlichungen/Paedagogik

Jugend! – Was mich zur Weißglut treibt, ist eure Gleichgültigkeit, Unzuverlässigkeit, Nachlässigkeit! Eure Versprechen zählen nichts, versprochen, gebrochen und es ist euch nicht mal peinlich, keine Spur! Es sind Abmachungen zwischen Menschen, Erwachsenen oder Mitschülern, es sind Grundsäulen des Miteinanders, das ihr mit Füßen tretet, es sind Menschen, die auf euch setzen, warten, hoffen, – eure Auslebefreiheit ist Tyrannei gegenüber anderen, auf Kosten anderer.

Eine ohnmächtige Wut kommt in mir hoch! Ihr lasst Projekte scheitern, Ideen vor die Hunde gehen, große Worte, wenig Taten, keine Verbindlichkeit. Freiheit, die ich meine, für die mein Herz

brennt, eure Freiheit verbrennt nur: verbrennt Gemeinsames mit anderen, verbrennt Beziehungen zu anderen, verbrennt letztendlich den Boden, der euch Sicherheit gibt. Nur weil wir euch sichern, weil wir euch tragen, weil wir euch halten, könnt ihr es euch leisten, über uns hinwegzutrampeeln.

Ihr seid im Augenblick so gesichert wie kaum eine Generation vor euch und seid gleichzeitig so unvorbereitet auf das Ungesicherte, das in den nächsten Jahren auf euch zukommt. Ihr lebt euch aus, verlangt, fordert und pocht auf eure Rechte und geht mit Kaltschnäuzigkeit über die Rechte anderer hinweg. Seht’s nicht, spürt’s nicht, merkt’s nicht, die ‘Coolness-Fuzzies’ von heute, die sich schlagartig in Mimosen verwandeln, wenn nur ein Hauch von ‘Coolness’ anderer ihnen als laues Lüftchen entgegen weht. Verwöhnt, beturtelt, auf Händen getragen! Lebensuntüchtige Egomane, die blind sind für andere, permanent fasziniert auf ihren eigenen Tanz im Spiegel starren, dünnhäutig, wenn es um Anforderungen geht, empfindlich, wenn ihrem Auslebewahn Einhalt geboten wird, motzig, wenn ihr Gestimmtsein nicht zum Maßstab wird, böse, wenn ihnen was nicht passt!

Ich habe es so satt, mich eurer Laune, eurer Gleichgültigkeit, eurer Nachlässigkeit auszuliefern, zu bitten, zu betteln: tut mir, gebt mir, macht mir! Ich fordere, ich verlange, ich treibe ein! Klare Forderungen, genaue Ziele, exakte Termine! Ihr spielt mit oder tragt die Konsequenzen, ich frage nicht, ich handle! Stellt euch darauf ein!! **Klaus Schenck**